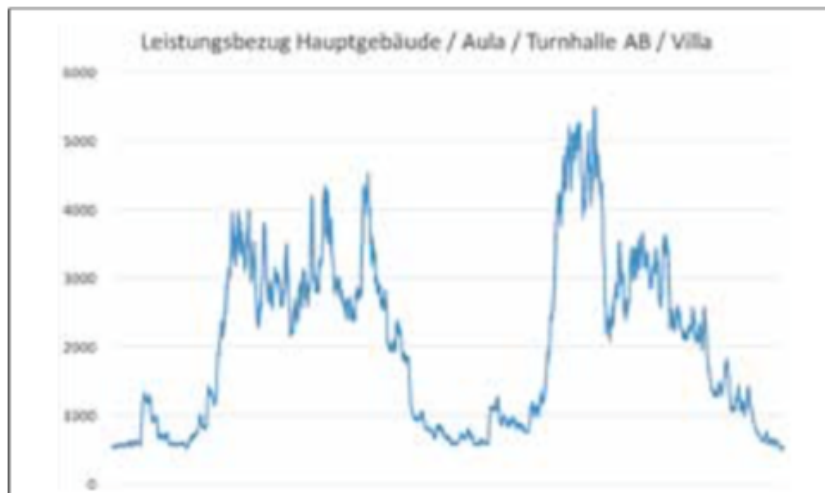


Neue Messgeräte sollen beim Stromsparen helfen

Seit gut zwei Jahren produziert die Fotovoltaikanlage auf dem Dach unserer Schule Strom. Die jeweils erzeugte Leistung kann via Internet auf Rysolar.ch oder auf der Anzeige vor der Mensa abgelesen werden. Wie sieht es aber auf der anderen, der Verbrauchsseite aus? Diese Frage stellte sich der Vorstand der Genossenschaft Rysolar Plus. Ihr Ziel ist es, dereinst den Energieverbrauch der Schule aus eigener solarer Produktion decken zu können.

Das geht aber nicht alleine über eine Steigerung der Stromerzeugung. Auch auf der Verbraucherseite muss man genau hinschauen. Aus diesem Grund liess die Genossenschaft in Absprache mit der Schule, aber auf eigene Kosten, «Klappwandler» genannte Messgeräte an die Zuleitungskabel montieren. Diese messen nun zu jedem Zeitpunkt die Leistung, die die Schule bezieht. Somit erhält man



Verlauf des Energiebetrages an zwei Wintertagen.



Wiedereinschaltung der Stromzufuhr nach der Montage der Klappwandler.

nicht nur einen Gesamtbetrag am Ende des Monats, sondern kann den Energiebedarf zeitlich aufgelöst eruieren. Es soll untersucht werden, zu welchen Zeiten am meisten Energie benötigt wird, um daraus auch abzuleiten, welches die grössten Verbraucher auf unserem Gelände sind. Jetzt im Winter fällt insbesondere die Beleuchtung der Schulzimmer ins Gewicht. Weiter fallen die relativ hohen Leistungen, die in der Nacht oder in den Ferien bezogen werden, auf. In Zusammenarbeit mit dem Hausdienst wollen wir uns hier als Energiedetektive betätigen und Optimierungsmöglichkeiten erforschen. In der Auswertung sollen wiederum Schülerinnen oder Schüler zum Zug kommen, auch eine Maturarbeit zu diesem Thema ist wünschbar.